

Drei Asse - Ventus, Primus, Quick ***100 Jahre Landmaschinenbau in Lohne***

von Ulrike Hagemeier, Industriemuseum Lohne

Neue Sonderausstellung im Industrie-Museum Lohne

Ein weiteres Thema zur Industriegeschichte der Region mit dem Schwerpunkt Lohne wird im Industrie Museum Lohne ab Oktober 2008 präsentiert: Der Landmaschinenbau. Bis April 2009 zeigt das Museum auf 250 qm die 100 jährige Geschichte dieses bedeutenden Industriezweiges und damit auch den Werdegang der Landmaschinenfabrik C.A. Trenkamp.

Deren Ursprünge gehen auf das Jahr 1866 zurück. Heinrich von der Heide gründete in diesem Jahr die Landmaschinenfabrik „von der Heide und Trenkamp“. Ab 1868 übernahm Clemens August Trenkamp als alleiniger Inhaber die Firma und leitete sie bis zu seinem Tode im Jahre 1880. Waren es zu Beginn der Produktion Göpel und Schrotmühlen, kamen schon bald die ersten Dreschmaschinen und Mahlmühlen hinzu.

Höhen und Tiefen des Unternehmens folgten. Unter der Leitung von Carl Adolf Trenkamp wuchs das Unternehmen und hatte um 1900 ca. 60 Arbeiter. Auch eine eigene Eisengießerei gehörte ab 1898 zum Betrieb. Sein Sohn und Nachfolger Alfred Trenkamp, der nach einem abgeschlossenen Ingenieurstudium im Jahre 1913 in die Firma eintrat, sorgte für eine Erweiterung der Produktpalette.

Aber auch mit der Produktion von Spezialmaschinen wie Stallungstreuern, Ladewagen, dem Bau von Stallanlagen und Stalleinrichtungen konnte der letzte Firmeninhaber, Edmund Trenkamp, die Einstellung des Betriebes im Jahre 1967 nicht verhindern.

Im Zentrum der Ausstellung steht die Entwicklung der Dreschtechnik. Eine Dreschmaschine, ausgestattet mit einem Getriebemotor, veranschaulicht hier im langsamen Tempo den Vorgang des Dreschens, Sortierens und Reinigens des Getreides. Gezeigt wird weiterhin die Arbeit in der Eisengießerei und außerdem ein Modell der ehemaligen Fabrik C.A. Trenkamp mit den verschiedenen Produktionshallen und Arbeitsbereichen.

Auch der Blick auf die Konkurrenz in der Branche wird in der Ausstellung nicht fehlen. Der Heimatverein „Herrlichkeit Dinklage“ lieferte dazu umfangreiches Material der Dinklager Landmaschinenfabrik Holthaus.

Große Unterstützung bei den Vorbereitungen erhielt das Lohner Museum von der mittlerweile verstorbenen Carola Trenkamp, Schwester des letzten Firmeninhabers Edmund Trenkamp, und auch von ehemaligen Beschäftigten der Landmaschinenfabrik. Für das Autorenteam des Kataloges war diese Hilfe unerlässlich und hat mit dazu beigetragen, eine umfassende Gesamtdokumentation zeigen zu können.